

Ländlicher Raum

AGRARSOZIALE GESELLSCHAFT E.V.



Ethik in der Landwirtschaft

Herbsttagung 2021

Mittwoch, 3. November 2021

13.00 Uhr

**Ethische Fragen in der Landwirtschaft –
der Blick von außen**

„Unser täglich Brot, aber bitte in Bio“ –
Landwirtschaft als ethisches Konfliktfeld

Dr. Petra Bahr, Regionalbischöfin,
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover

**Zwischen Idyll und Skandal. Was erwartet
die Gesellschaft von der Landwirtschaft?**

Dr. Christian Dürnberger, Messerli Forschungsinstitut,
Abteilung Ethik der Mensch-Tier-Beziehung, Vetmeduni
Vienna, Universität Wien, Medizinische Universität Wien

Visionen für eine klimagerechte Landwirtschaft

Tilman von Samson, Fridays for Future

**Ethische Fragen in der Landwirtschaft –
die Binnensicht**

**Gespräch: Handeln in ethischer Verantwortung
– Selbstbild und Perspektiven der Landwirtschaft**

Bernhard Barkmann, Landwirt, Landvolk-Mitglied,
Agrarblogger

Regina Selhorst, Landwirtin, Präsidentin
Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband e.V.

Eckard Holloh, Biolandwirt, AbL-Mitglied

N.N., DLG-Mitglied

Agrarpolitik für eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Ministerin Ursula Heinen-Esser, Ministerium für
Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Podiums- und Plenumsdiskussion

mit den Referent*innen und Teilnehmer*innen

17.30 Uhr ASG-Mitgliederversammlung

**19:45 Uhr Auszeichnung der Preisträger*innen
des Tassilo Tröscher-Wettbewerbs 2021**

Donnerstag, 4. November 2021

8.30 Uhr

**Lösungsansätze zu ethischen Fragen
in der Landwirtschaft**

Was kann und will Ethik (in) der Landwirtschaft?

Dr. Lieske Voget-Kleschin, Philosophisches Seminar
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

„Hineindenken und Verstehen-Wollen!“
Landjugend und BUNDJugend schaffen
gemeinsames Zukunftsbild der Landwirtschaft

Kathrin Muus, Bund der Deutschen Landjugend e.V. (BDL)

**(Deutsche) Unternehmen in der Verantwortung:
Kann das Lieferkettengesetz das Elend von
Saisonarbeiterinnen stoppen?**

Dr. Franziska Humbert, Oxfam Deutschland e.V.

Ethik in der Ausbildung

Prof. Dr. Peter Kunzmann, Stiftung Tierärztliche
Hochschule Hannover

Werte in der beruflichen Fortbildung

Friedrich Gronauer-Weddige, Leiter Höhere Land-
bau- und Technikerschule Triesdorf

**Fairfleisch – Agrarwende von unten;
über Tierwohl und schonende Schlachtung**

Matthias Minister, Geschäftsführer und Inhaber
fairfleisch GmbH, Schlachthof Überlingen

Podiums- und Plenumsdiskussion

mit den Referent*innen und Teilnehmer*innen

12.50 Uhr Schlusswort

Moderation an beiden Tagen:

Dr. Christian Röther, Freier Journalist
und Moderator für den Deutschlandfunk

Anmeldung

Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Postfach 1144, 37001 Göttingen
Tel.: 0551-49709-0, Fax 49709-16
E-Mail: info@asg-goe.de
Online-Anmeldung: www.asg-goe.de

Tagungsort

Aula am Waldweg
Waldweg 26
37075 Göttingen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Während der Frühjahrstagung der ASG haben wir uns bereits mit den Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Landwirtschaft und in den ländlichen Räumen befasst. Wir alle sind in unseren verschiedenen Lebensbereichen von dem Megatrend Digitalisierung betroffen. Es berührt unsere Arbeitsplätze, unser ehrenamtliches Tun, unsere Freizeitaktivitäten und sogar unser Familienleben. Gerade in der Zeit der Pandemie haben wir gelernt, uns in Videokonferenzen auszutauschen und in virtuellen Räumen gemeinsam Dokumente zu bearbeiten. Sogar die Familientreffen fanden am Sonntag nur vor dem Bildschirm statt.

Die Referentinnen und Referenten haben uns über Strategien der Digitalisierung, praktische Beispiele in der Arbeitswelt, im kommunalen Bereich und in der Landwirtschaft berichtet. Dabei haben wir nicht nur die Vorteile der Digitalisierung, sondern auch die Risiken kennengelernt. Solange die Prozesse von allen Beteiligten gemeistert werden können, überwiegen die Vorteile. Sobald wir jedoch einen Teil der Gesellschaft während dieses immensen Transformationsprozesses verlieren, besteht die Gefahr einer Spaltung, sowohl hinsichtlich der unterschiedlichen technischen Ausstattung, als auch bezüglich des sozialen Miteinanders.

An die Erkenntnisse aus der Frühjahrstagung knüpfen wir mit dieser Ausgabe des Ländlichen Raums an. In den Beiträgen werden weitere Möglichkeiten der Digitalisierung und der Datenverarbeitung in der Landwirtschaft und in den ländlichen Räumen, der Unterstützung kommunaler Daseinsvorsorge, der Verwaltung und der Bevölkerung, des Ehrenamts und des Hauptamts beschrieben. Dabei profitieren wir von dem Ideenreichtum vieler Engagierter, ihrem Mut und ihrem Willen, die neuen Chancen zu nutzen und auszuprobieren und uns an ihren Erfolgen und Lehren aus ihren Fehlern teilhaben zu lassen. Doch auch hier weisen einige Autor*innen wieder auf mögliche Risiken der Digitalisierung hin, fragen nach der Sicherheit unserer Daten in den Verwaltungen, nach unseren Notfallplänen im Falle von Cyberangriffen und vor allem nach unserer Kommunikation über Misstrauen und Ängste, unsere soziale Strategie, unseren gesellschaftlichen Dialog.

Es wird deutlich, dass wir uns nicht allein um technische und infrastrukturelle Ausstattung und Anwendungsmöglichkeiten, sondern gleichzeitig unbedingt auch um die gesamtgesellschaftliche Transformation kümmern müssen – auf allen politischen Ebenen, in unseren Dörfern, Ämtern und Kreisen, auf Landes- und Bundesebene.

Ihre Dr. Juliane Rumpf

Vorsitzende des Vorstandes der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

1 Editorial

Dr. Juliane Rumpf, Vorsitzende des Vorstandes der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

Möglichkeiten und Nutzen der Digitalisierung in ländlichen Räumen

4 Die digitale Zukunft in den ländlichen Regionen gestalten

Dr. Markus Kerber, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

8 Smart.Region Salzlandkreis – Erprobung digitaler Instrumente zur Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe

Dirk Helbig, Matthias Grothe und Dr. Holger Naumann, Stabsstelle Digitalisierung und Innovation, Salzlandkreis

Sebastian Marschall, Projektmanagement Mobiler Marktplatz 4.0, RKW Sachsen-Anhalt

10 Die Meck Schweizer lassen die Kirschen im Dorf

Theresa Silberstein, Meck Schweizer

13 Mobilität und Digitalisierung

Kathrin Karola Viergutz, Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V.

Dr. Christian Langhagen-Rohrbach, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

18 Verbraucherschutz im ländlichen Raum – mit Videochat-Beratung im Digimobil

Erk Schaarschmidt, Verbraucherzentrale Brandenburg e.V.

20 Landkreis St. Wendel, Saarland: Internetplattform bündelt Unterstützungsangebote für Vereine

Tina Noack, Landkreis St. Wendel, Koordinierungsstelle Ehrenamt

Katja Winckler, Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH

23 Digitale Dörfer in Südniedersachsen – das Dorf Bremke als Modell

Dr. Carola Croll, Stiftung Digitale Chancen

26 Die Dorfapp als Ersatz für die Dorfkneipe? Erfahrungen aus einem Dorf in der Vulkaneifel

Dr. Ariane Sept, Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung

30 VIBS – Vorpommersches Informations- und Buchungssystem

Sven Köppert, Tourismusverband Vorpommern e.V.

32 Digitalisierung, Körper und Geist

Nils Hadenfeld, KSH – Kampfkunstschulen Schleswig-Holstein

Digitalisierung in Kommunen

34 Eine unendliche Geschichte? Stand und Perspektiven der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung

Alexander Handschuh, Deutscher Städte- und Gemeindebund

37 Digitale Attacken auf kommunale Verwaltungen und Einrichtungen:

Wie steht es um die Informationssicherheit der ländlichen Kommunalverwaltung?

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Greveler, Hochschule Rhein-Waal | Rhine-Waal University of Applied Sciences, Campus Kamp-Lintfort

40 Gute Daten für eine gute Zukunft – die Soester Datenstrategie als Kompass im Digitalzeitalter

Kerstin Großbröhmer, Elisabeth Söllner und Stephan Siegert, Team Soest Digital

42 Digitale Daseinsvorsorge im Bereich des Starkregenrisiko-Managements

Prof. Dr.-Ing. Alpaslan Yörük und Dr.-Ing. Oliver Buchholz, Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH

Rebecca Hinsberger, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes

Digitalisierung in der Landwirtschaft

46 Das Datenportal für die Landwirtschaft. Ein zentrales staatliches Suchportal für Open-Data in der Landwirtschaft

Tim Griesse, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

48 SVLFG und Digitalisierung: Neue Chancen im Alltag (aber auch Risiken)

Arnd Spahn, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

51 Digitalisierung kann zur Nachhaltigkeit beitragen – muss sie aber nicht

Reinhild Benning, Deutsche Umwelthilfe e.V.

54 Digitalisierung im Stall. Ethische Perspektiven auf einen Trend der Zukunft

Dr. Christian Dürnberger, Messerli Forschungsinstitut, Vetmeduni Vienna, Medizinische Universität Wien

58 Landwirtschaft 4.0 im Ökolandbau

Dr. Stephanie Lehmann, Biokreis e.V.

- 60 Unterstützung und Umsetzung der digitalen Landwirtschaft**
Nikolas Neddermann, Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Lingen, Hochschule Osnabrück
- 64 Beratung auf Kacheln: Notlösung für landwirtschaftliche Familien in der Corona-Krise und Chance für die Zukunft ... und was die Digitalisierung von uns fordert**
Dr. Andrea Hötger, bilden und beraten
- 65 Auf Distanz gut beraten: Online-Beratung in der Landwirtschaftlichen Familienberatung**
Žana Schmid-Mehić, BAG Familie und Betrieb e.V.
- 66 Videogestützte Online-Beratung aus Sicht einer Beraterin von Familie & Betrieb in Hessen**
Christina Meibohm, Familie & Betrieb – die Ländliche Familienberatung von Hessen und Rheinhessen
- 68 Lesetipp: Digitalisierung in ländlichen und verdichteten Räumen**
- 69 Digitale Tools in der Waldbrandbekämpfung**
Lena Bolz, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen auf Gesellschaft, Demokratie und Umwelt

- 72 Umwelt in die Algorithmen: Digitalisierung nachhaltig gestalten**
Svenja Schulze, Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
- 74 Digitalisierung und Klimaschutz im Spannungsfeld: Warum eine nachhaltige Ausrichtung der Digitalisierung wichtig ist**
Anke Brüggemann, KfW Research, KfW Bankengruppe
- 79 Lesetipp: Der Wert der Digitalisierung. Gemeinwohl in der digitalen Welt**
- 80 Transformation des Arbeitsmarktes und flankierende Maßnahmen des BMAS**
Dagmar Babel, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
- 82 Daten, algorithmische Systeme, Künstliche Intelligenz – gesellschaftliche Chancen, Herausforderungen und notwendige Antworten**
Leonie Beining und Maria Jacob, Stiftung Neue Verantwortung e.V.
- 86 Digitalisierung – Gefahr für die Demokratie? Wie die Monopolisierung von Datenmärkten unsere Zukunft bedroht**
Hendrik Zimmermann, Germanwatch e.V.

Hör- und Lesetipps

- 89 Der blinde Fleck der Digitalisierung. Wie sich Nachhaltigkeit und digitale Transformation in Einklang bringen lassen**
- 89 Digital aufs Land. Wie kreative Menschen das Leben in Dörfern und Kleinstädten neu gestalten**
- 89 Land.Schafft.Wissen. Eine Podcast-Reihe des Zukunftszentrums Holzminden-Höxter**
- 90 Mein Netzwerk-Freunde Buch. Ein Überblick über die wichtigsten Netzwerke für ländliche Impulsorte**

Personalie

- 90 StS a.D. Dr. Hermann Onko Aeikens 70 Jahre**

Termin

- 90 „Neue Wege digital und analog! Den Wandel im ländlichen Raum aktiv gestalten“**

Aus der Forschung

- 91 Verbesserung der Klimabilanzen landwirtschaftlicher Betriebe und der Beitrag der Digitalisierung**
- 91 Digitalisierung und Onlinehandel: Fluch oder Segen für ländliche Räume?**
- 91 Umweltpolitische Unterstützungs- und Förderstrategien zur Stärkung sozial-ökologischer Formen von Zusammenleben und Gemeinwohlorientierung**

Fotonachweise Titelbild: © dlyastokiv, Markus Wegmann, kinwun, Alex from the Rock, FotoSabine, artimedvedev, bittedankeschön (alle stock.adobe.com)

Sofern keine Nachweise an den Fotos und Abbildungen stehen, wurden diese der Redaktion von den Autor*innen, Fotograf*innen und Verlagen überlassen oder stammen aus dem Bildarchiv der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.

Smart.Region Salzlandkreis – Erprobung digitaler Instrumente zur Unterstützung regionaler Wirtschaftskreisläufe

Dirk Helbig, Matthias Grothe, Dr. Holger Naumann und Sebastian Marschall

Können möglichst flächendeckende regionale Nahversorgungsnetze für Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfes im ländlichen Raum auf lange Sicht funktionieren? Welchen Beitrag können digitale regionale Schaufenster als zentrale Informations- und Kommunikationsdrehscheibe hierzu leisten? Kann mittels digitaler Werkzeuge die Attraktivität von Regionen erhalten bleiben, die in hohem Maße vom demografischen Wandel beeinflusst werden? In einem Modell- und Demonstrationsvorhaben des Bundes wird im Salzlandkreis nach Antworten gesucht.

Überalterung und Rückgang der Bevölkerung erhöhten im Salzlandkreis den Handlungsdruck, neue Wege für den Erhalt wichtiger Daseinsvorsorgeinfrastrukturen in ländlich geprägten Regionen zu gehen. Dabei ist vor allem die Sicherung von Waren sowie Dienstleistungsangeboten für die Bevölkerung, insbesondere für die wachsende Gruppe an Älteren und Mobilitätseingeschränkten, von großer Bedeutung. Bestehende Angebote stehen unter wachsendem wirtschaftlichen Druck und sind derzeit stark gefährdet. Zunehmend sind hier einzelne Regionen schon unterversorgt. Gleichwertige Lebensverhältnisse können für die nächsten Jahre nur mit wachsendem Aufwand sichergestellt werden. Die Förderung des bis Ende 2021 laufenden Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), die die Fördermaßnahme „Land.Digital“ im Rahmen des Bundesprogramms für Ländliche Entwicklung durchführt.

Ausgangslage im Salzlandkreis

Die Beobachtung, dass die Corona-Pandemie dem Online-Handel einen weiteren großen Schub versetzt hat, trifft auch im Salzlandkreis zu. Vielerorts entstehen Online-Marktplätze, aber inzwischen zeigt sich oft, nicht jeder digitale Marktplatz „funktioniert“. Zur Lösung trägt demzufolge nicht die Entwicklung weiterer regionaler Kopien international erfolgreicher Online-Marktplätze bei. Es braucht vielmehr weitergreifende Rahmenbedingungen, um regionale Bedarfe mit vor Ort existierenden Angeboten zusammenbringen zu können. Daher untersucht der Salzlandkreis neue Ansätze und hat – neben dem aktuellen Vorhaben – in einer Reihe von eigenen Projekten in den letzten Jahren tatsächliche regionale Bedarfe identifiziert.

Die gewonnenen Erkenntnisse wurden in iterativen Prozessen mit regionalen Akteur*innen (Bürger*innen, Politik, Verwaltung, Wirtschaft) in Einzelinterviews und Workshops besprochen und zur Ableitung geeigneter Lösungen weiter konkretisiert. Ein moderierter

Austausch zwischen Anbietern und Nutzer*innen zukünftiger Angebote half dabei, die Akzeptanz für zukünftige Lösungsansätze zu fördern und bereits bestehende Netzwerkaktivitäten in die Projektarbeit einfließen zu lassen. In der Projektantragsphase Ende 2017 angedachte digitale Hilfsmittel sicherten während der zur Projektlaufzeit akuten Corona-Situation die Bedarfsanalyse ab. Geplante Präsenzveranstaltungen wurden in digitalen oder hybriden Formaten realisiert, Bedarfe mittels geeigneter Online-Partizipations-Werkzeuge erfasst.

Regionalität schlägt Preis

Gute Nachrichten für den Einzelhandel im Salzlandkreis: Regionalität schlägt Preis! Das ist eine der wichtigsten Erkenntnisse der Bedarfsanalyse. „Vielen Bürger*innen ist wichtig, dass sie auf regionale Produkte zurückgreifen bzw. ihre Waren oder Dienstleistungen von regionalen Händlern und Firmen beziehen können“, sagt Landrat Markus Bauer. Der Preis sei bei der Entscheidung nicht das ausschlaggebende Argument. Smarte Ideen sind gefragt, um

Dirk Helbig

Stabsstellenleiter, Gesamtprojektverantwortlicher, Salzlandkreis

Matthias Grothe

Fachexperte Geo-Informationssysteme, Salzlandkreis

Dr. Holger Naumann

Projektmitarbeiter Mobiler Marktplatz 4.0, Salzlandkreis

Sebastian Marschall

Projektverantwortlicher für das Projektmanagement Mobiler Marktplatz 4.0, RKW Sachsen-Anhalt

Stabsstelle Digitalisierung und Innovation



Mit Umfragen in den Städten sammelt der Salzlandkreis Daten zum Bedarf der Bürger*innen und Firmen: Kreis-seniorenbeiratsvorsitzende Rosemarie Ziem, Martin Lampadius von der Kaufmannsgilde Aschersleben, Carmen Niebergall vom RKW Sachsen-Anhalt, Staßfurts Oberbürgermeister Sven Wagner und Landrat Markus Bauer (v.l.n.r.).

regionalen Handel und Bürger*innen wieder enger zusammenzubringen.

Dank der Unterstützung des Bundes und Projektpartnern wie der Hochschule Anhalt und dem RKW Sachsen-Anhalt wurden gemeinsam mit der Region technische Lösungsansätze erarbeitet, wie regionale Angebote im Salzlandkreis besser vernetzt und für alle Interessierten sichtbar gemacht werden können. Ziel war es, dass sich der Salzlandkreis mit digitaler Unterstützung neu kennenlernt, dass regionale Angebote für bestehende Bedürfnisse der Menschen nutzbar werden und dass eine Versorgung auch jenseits der urbanen Zentren langfristig möglich bleibt. Ist in Zukunft die Beteiligung groß, entsteht ein „digitales Schaufenster“ für bestehende regionale Angebote, Waren und Dienstleistungen. Verschiedene Kommunikationskanäle fördern die Nachfrage durch den Austausch zwischen Bedarf und Angebot, regionale Bezahlssysteme wie die Salzlandkarte halten Geldströme in der Region, regionale Transport- und Logistikketten werden besser ausgelastet.

Raumdaten zur Vernetzung

Bei der Entwicklung der Projektskizze und der Umsetzung technischer Lösungsansätze wurde der Nutzung von Geoinformations-

daten eine große Bedeutung beigemessen. Angebote von Waren und Dienstleistungen haben in der Regel einen Raumbezug, eine Adresse. Durch die koordinatenmäßige Verortung der Angebote können diese mit Transportwegen verknüpft und dargestellt werden. Kund*innen können so erkennen, wo etwas angeboten wird und ob sie sich die Ware abholen oder anliefern lassen möchten. Auch Mitfahrgelegenheiten können so angeboten, genutzt und zusätzlich mit einem digitalen Veranstaltungskalender verknüpft werden.



Perspektive

Parallel zur gegenwärtig laufenden Programmierung des multifunktionalen Online-Angebots soll im nächsten Schritt die Eingabe erster realer Daten erfolgen, um erste konkrete Anwendungsfälle (Bestellung, Transport, Abholung, ggf. Bezahlung) testen zu können. Eine abschließende Ergebnis- und Akzeptanzanalyse, die auch das Projekt beendet, soll ein Feedback der Ziel- und Nutzergruppen hinsichtlich „Praxistauglichkeit“ des Ansatzes liefern, damit einzelne Funktionalitäten beim Übergang in einen Regelbetrieb weiter verfeinert werden können. Nach Ende der Projektlaufzeit ist eine Verstetigung des Projektes durch das sich weiterentwickelnde regionale Partnernetzwerk angestrebt. Entsprechende Abstimmungen potenzieller Partner zum Weiterbetrieb des Angebots laufen bereits. Regionale Unternehmen zeigen Interesse an den Ergebnissen und den Möglichkeiten der zukünftigen Präsentation ihrer Angebote im Salzlandkreis. ■

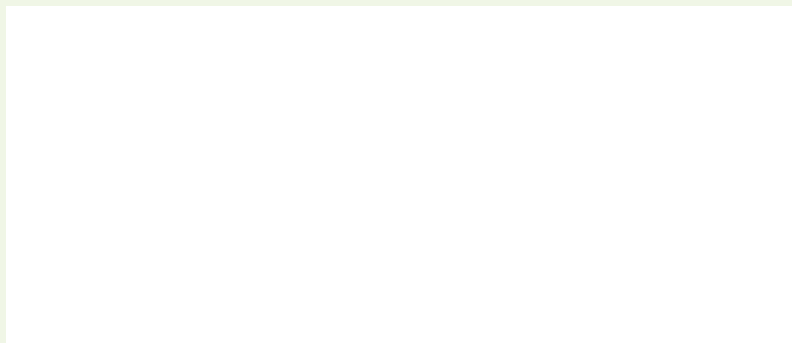
Weiterführende Informationen

Eine Übersicht zu regionalen Aktivitäten, laufenden und abgeschlossenen Vorhaben und zum Partnernetzwerk finden Sie unter dem Link: <https://rdz.salzlandkreis.de>.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Termine vormerken:

● 3. und 4. November 2021

Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft in Göttingen

„Ethik in der Landwirtschaft“

Hybridveranstaltung

● 26. und 27. Januar 2022

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung des BMEL in Berlin

„Starkes Ehrenamt für ein gutes Leben auf dem Land“

Hybridveranstaltung

Begleitveranstaltungen mit ASG-Beteiligung:

● „GAP Strategieplan: Bürgerschaftliches Engagement, Zusammenarbeit und Netzwerke stärken“

Veranstalter: Andreas Hermes Akademie (AHA), Agrarsoziale Gesellschaft (ASG), Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG), Deutscher Bauernverband (DBV), Deutscher Landkreistag (DLT), Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB), Verband der Landwirtschaftskammern (VLK), Thünen-Institut (TI), Landwirtschaftliche Rentenbank, Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

● „Voller Einsatz und volles Risiko – Lust und Last engagierter Bürger*innen“

Veranstalter: Agrarsoziale Gesellschaft (ASG), Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG), Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)

● 11. und 12. Mai 2022

Frühjahrstagung der Agrarsozialen Gesellschaft in Naumburg, Sachsen-Anhalt

„Gesellschaftlicher Zusammenhalt in den Dörfern“ (Arbeitstitel)